

Schweigespirale

a) Erläutern Sie die theoretische Grundidee des Ansatzes!

Die Theorie der Schweigespirale geht von der Annahme aus, dass **Menschen auf die Gesellschaft anderer Menschen angewiesen** sind (Aristoteles: Der Mensch ist ein „zoon politikon“). Sie haben Angst davor, sich gesellschaftlich zu isolieren (diese **Isolationsfurcht** hat Solomon Ash bei sozialpsychologischen Experimenten in den 50er Jahren nachgewiesen). Deshalb beobachten alle Menschen ständig ihre Umwelt mittels eines „**quasi-statistischen Wahrnehmungsorgans**“: So versuchen sie herauszufinden, welche Meinung die Mehrheit der Gesellschaft hat.

Weicht die eigene Meinung von der Meinung ab, die man als gesellschaftlich dominant erlebt, neigt man stärker dazu, die eigene Meinung für sich zu behalten. Sieht man die Mehrheitsmeinung im Einklang mit seiner eigenen, steigt die Bereitwilligkeit, die eigene Meinung zu artikulieren. Welche Meinung man als gesellschaftlich dominant erfährt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem von der Exponierbereitschaft der Anhänger und von den Medien. Es muss sich dabei keineswegs immer um die Meinung der tatsächlichen Mehrheit der Bevölkerung handeln.

Die Anhänger der scheinbaren „Mehrheitsmeinung“ A verbreiten diese also weiter, während die Anhänger der scheinbaren „Minderheitsmeinung“ B schweigen. Dies setzt einen Spiralprozess in Gang, durch den schließlich Meinung A sehr viel stärker scheint als Meinung B – auch wenn die tatsächlichen gesellschaftlichen Meinungsverhältnisse unter Umständen noch relativ ausgeglichen sind. **Im Extremfall ist sogar eine schweigende gesellschaftliche Mehrheit denkbar**, die fälschlicherweise von der Annahme ausgeht, die von den allmächtigen Medien verbreiteten Ansichten seien die der gesamten Gesellschaft und nur sie allein hätten eine abweichende Meinung.

b) Was versteht Noelle-Neumann unter den Begriffen "Konsonanz", "Kumulation" und "Öffentlichkeitseffekt"?

Noelle-Neumann geht davon aus, dass die **Medien einen besonders starken Einfluss auf das gesellschaftliche Meinungsklima** haben. Wenn die Medien mehrheitlich die gesellschaftliche Minderheitsmeinung propagieren, so Noelle-Neumann, kann in der Gesellschaft im Extremfall sogar der fälschlicherweise Eindruck entstehen, bei dieser handele es sich um die Meinung der Mehrheit der Gesellschaft.

Die große Meinungsmacht der Medien rührt laut Noelle-Neumann unter anderem daher, dass **Journalisten gesellschaftlich betrachtet eine relativ homogene Gruppe** darstellen. Zusätzlich legen alle Journalisten die **gleichen professionellen Stan-**

dards an die Nachrichtenauswahl an (Stichwort: Nachrichtenwerttheorie/Galtung und Ruge). Das Resultat sind vergleichsweise ähnliche Aussagen in allen Medien – **Konsonanz**.

Für besonders einflussreich hält Noelle-Neumann das **Fernsehen**, da Meinungen dort aufgrund von Periodizität (z. B. in Nachrichtensendungen) immer wieder wiederholt werden. Dieses Phänomen bezeichnet Noelle-Neumann als **Kumulation**.

Drittens sind sich alle Rezipienten der Tatsache bewusst, dass das in den Medien Rezipierte allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft zugänglich ist. Dieser **Öffentlichkeitseffekt** bewirkt, dass die Rezipienten stärker geneigt sind, die medial vermittelte Meinung als ihre eigene zu vertreten: Sie fühlen sich durch den medialen Rückhalt gestärkt.

c) Bringen Sie die drei Begriffe in Zusammenhang mit der Verstärkerthese!
Die Verstärkerthese geht davon aus, dass Medien nicht in der Lage sind, Meinungen zu ändern. Vielmehr könnten sie nur dazu dienen, Menschen in ihren bestehenden Meinungen zu bestärken. Denn durch selektive Wahrnehmung, so die Vertreter der Verstärkerthese, blenden Menschen alle Meinungen aus, die von ihrer eigenen abweichen.

Die Verstärkerthese steht im Widerspruch zur Schweigespirale und der Rolle, die diese den Medien zubilligt: Letztere geht von einer **größeren Medienmacht** aus, Medien sind demzufolge auch in der Lage, Einstellungsänderungen herbeizuführen. Außerdem geht sie davon aus, dass die **Medienaussagen konsonant** sind. Die Verstärkerthese hingegen geht von einer Vielzahl an Medienmeinungen aus, aus denen sich der Rezipient unterbewusst die „herauspickt“, die seine eigene Meinung stützen.

d) Wie definiert Noelle-Neumann öffentliche Meinung?

Auf Basis ihrer Überlegungen zur Schweigespirale definiert Noelle-Neumann öffentliche Meinung als **Summe von Ansichten, die man zeigen muss, um nicht gesellschaftlich isoliert zu werden (bei Traditionen, Sitten o. ä.), bzw. als Ansichten, die man ohne Isolationsfurcht äußern kann (bei aktuell diskutierten Themen).**

Für die öffentliche Meinung verwendet Noelle-Neumann auch den Begriff „**soziale Haut**“. Die Metapher ist doppeldeutig: Denn einerseits beeinflusst die öffentliche Meinung, wie sich der einzelne nach außen hin gibt, welche Meinung er nach außen hin vertritt. Andererseits sorgt der Grundkonsens der öffentlichen Meinung dafür, dass die Gesellschaft zusammengehalten wird.

e) Inwiefern ist der Geltungsbereich der Theorie eingeschränkt?

Nachdem von verschiedenen Seiten Kritik an der Theorie der Schweigespirale geübt worden war, hat Noelle-Neuman den Geltungsbereich eingeschränkt. Die Theorie ist nur auf solche Sachverhalte anzuwenden ist, die **moralisch belegt** sind. Das heißt, Fragen, bei denen man mit rationalem Nachdenken zum richtigen Ergebnis kommen kann, sind von der Theorie ausgeschlossen.

Zweitens müssen die Themen **im gesellschaftlichen Umbruch begriffen** sein.

Wenn gesellschaftliche Einigkeit zu einem bestimmten Thema herrscht, kann die Dynamik der Schweigespirale sich nicht entfalten.

Außerdem kann die Theorie nur dann greifen, wenn die **Medien in die Diskussion involviert** sind, da sie maßgeblichen Einfluss auf die Veränderung des Meinungsklimas haben.

f) Wie kann die Minderheitsmeinung zur Mehrheitsmeinung werden? Gehen Sie auch auf die Rolle der Medien ein!

Gemäß der Theorie der Schweigespirale ist zunächst nicht entscheidend, welche Meinung die tatsächliche Mehrheitsmeinung ist. Vielmehr kommt es darauf an, welche Meinung **als gesellschaftlich dominant erlebt** wird. Bei dieser „gefühlten“ Mehrheitsmeinung muss es sich nämlich keineswegs immer um die Meinung der tatsächlichen Mehrheit der Bevölkerung handeln! Welche Meinung als Mehrheitsmeinung wahrgenommen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem von der **Exponierbereitschaft** der Anhänger und von den **Medien**, die einen starken Einfluss auf das gesellschaftliche Meinungsklima haben. Vertreten die Medien eine andere Meinung als die Mehrheit der Gesellschaft, spricht man von einem **doppelten Meinungsklima**.

Besonders dann, wenn die Minderheitsmeinung in den Medien massiv vertreten wird, kann es passieren, dass die Vertreter der Mehrheitsmeinung ihre Ansichten gesellschaftlich an Boden verlieren sehen. Aus Angst, sich gesellschaftlich zu isolieren, sind sie nun weniger geneigt, ihre Meinung weiter zu verbreiten.

Die Anhänger der scheinbaren „Mehrheitsmeinung“ A verbreiten diese also weiter, während die Anhänger der scheinbaren „Minderheitsmeinung“ B schweigen. Dies setzt einen Spiralprozess in Gang, durch den schließlich Meinung A sehr viel stärker scheint als Meinung B – auch wenn die tatsächlichen gesellschaftlichen Meinungsverhältnisse umgekehrt sind!

Vertreter der Mehrheitsmeinung A gehen schließlich mehr und mehr dazu über, nach außen hin Meinung B zu vertreten: Sie „**heulen mit den Wölfen**“. Besonders großen Einfluss hat die Schweigespirale auf solche Personen, die sich ihrer Meinung noch nicht ganz sicher sind: Sie versuchen dann (z. B. bei Wahlen), sich auf die Seite der Sieger zu schlagen. Nach und nach kann es dann sogar dazu kommen, dass Meinung A aufgegeben und stattdessen **Meinung B internalisiert** wird.